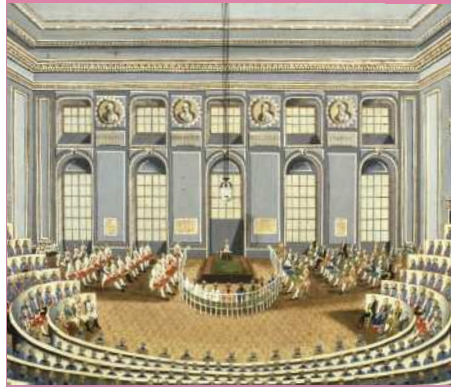


WIENER SCHULE der Medizin



Epochal | Sozial | Genial

Einladung zur Gala
13. November 2017

Gala 2017 – „Hören“

Programm

Für besonders Interessierte bieten wir ab 18:00 Uhr
Gruppenführungen durch die aktuelle Ausstellung
der Medizinischen Sammlung des Josephinums

Treffpunkt: Haupteingang Josephinum
in der Währinger Straße 25, 1090 Wien;

Um Anmeldung wird gebeten bis 7. November 2017 telefonisch 01/533 8658
oder per Email: wienmedizin@meduniwien.ac.at

19:00 Uhr
Cocktails & Get-together

19:30 Uhr
Begrüßung durch Rektor *Markus Müller*
Van Swieten Saal der Medizinischen Universität Wien

Anschließend festliches Abendessen
Herwig Swoboda - Historische Beiträge der Wiener Schule der Medizin
zur Hals-Nasen-Ohren Heilkunde
Wolfgang Gstöttner - State-of-the-Art: Optimale Behandlung von
Hörstörungen

Verleihung der Vienna-OMI-Awards
an *Georg Stingl & Gerhard Sliutz*

Kurzfilm mit Einleitung von *Ingeborg Hochmair*:
„Das Cochlea Implantat und das Open Medical Institute – 2 Erfolgsgeschichten“

Anschließend
Ausklang & Gedankenaustausch an der Bar

Das Komitee zur Förderung der Wiener Schule der Medizin
lädt zur

Gala 2017 – „Hören“

am Montag, den 13. November 2017
um 19:00 Uhr, in den Van Swieten Saal
1090 Wien, Van-Swieten-Gasse 1

Das Gehör ist für das Zusammenleben der Menschen das wohl wichtigste Sinnesorgan. Taub geborene Kinder können keine Laute und Stimmen hören, sie daher auch nicht nachahmen und nicht sprechen lernen. Schon Kaiser Joseph II hat die dadurch entstehende Isolation erkannt und im Jahre 1779 das erste Wiener Gehörloseninstitut in der Taubstummengasse gegründet. Die Wiener Schule der Medizin hat seither entscheidend zur besseren Behandlung von Gehörleiden beigetragen. Durch die in Österreich entwickelten Cochlea Implantate ist es nun erstmals möglich, dass taub geborene Kinder normales Sprechen erlernen. Dieses medizinische Wunder und andere spannende Informationen zum Thema Hören wollen wir Ihnen während der Gala 2017 näherbringen.

Ihre Spende kommt zur Gänze den gemeinsamen Programmen der Medizinischen Universität Wien mit dem Josephinum, dem Open Medical Institute der American Austrian Foundation und Wiener Forschungseinrichtungen zu Gute.

uAwg bis 7. November 2017 telefonisch 01/533 8658
oder per Email: wienmedizin@meduniwien.ac.at

Komitee zur Förderung der Wiener Schule der Medizin

Wolf-Dieter Baumgartner

Angelika Berger

Susanne Binder

Gabriele Fischer

Michael Gnant

Wolfgang Gstöttner

Peter Husslein

Walter Klepetko

Irene Lang

Günther Laufer

Klaus Markstaller

Rupert Menapace

Josef Penninger

Wolfgang Schütz

Shahrokh Shariat

Josef Smolen

Georg Stingl

Herwig Swoboda

Alipasha Vaziri

Organisationskomitee

Wolfgang Aulitzky

Christiane Druml

Wolfgang Schütz

Michael Stampfer

Eliette Thurn

www.vienna-omi.at

www.josephinum.ac.at

www.meduniwien.ac.at

www.wienmedizin.at

Sie unterstützen die Wiener Schule der Medizin mit Ihrer Teilnahme an der Gala

als Freund:

€ 250,- (davon € 200,- steuerlich absetzbar)

als Förderer:

€ 500,- (davon € 450,- steuerlich absetzbar); Dies inkludiert eine einjährige Mitgliedschaft im Förderverein des Josephinums.

als Corporate Sponsor:

€ 5.000,- (davon € 4.500,- steuerlich absetzbar); Dies inkludiert einen Tisch à 10 Personen bei der Gala sowie die Aufnahme in das Ehrenkomitee und die Veröffentlichung des Firmenlogos im Programm.

Bankverbindung:

Medizinische Universität Wien

„Wiener Schule der Medizin“

IBAN AT192011140410070715

BIC GIBAATWWXXX (Erste Bank)

Anmeldung & Information:

Anna Maria Nics

01/533 8658 17

wienmedizin@meduniwien.ac.at

Die Medizinische Universität Wien ist eine begünstigte Einrichtung gemäß § 4a Abs. 3 Ziffer 1 Einkommensteuergesetz.

Epochal

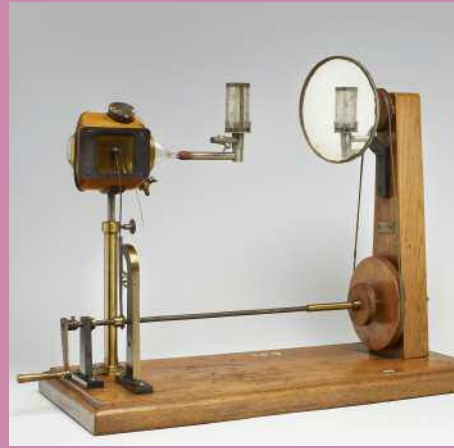
Bereits 1873 wurde am Wiener AKH die weltweit erste Hals-Nasen-Ohren-Klinik eröffnet. Der von Ignaz Gruber 1838 erfundene Ohrentrichter und die von Adam Politzer entwickelte Nasenluft-dusche gehören auch heute noch zu den Standardinstrumenten der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte. Die von Oskar Hirsch entwickelten Operationsmethoden zur Behandlung von Tumoren in der Nase und an der Schädelbasis waren wegweisend für viele Generationen.



Gebärdensprache Quelle: Wikipedia

Genial

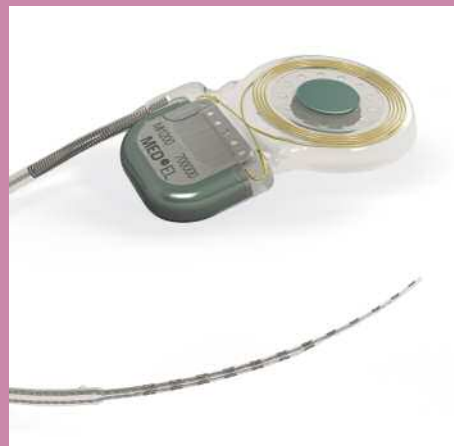
Ingeborg Hochmair und ihr Team hat mit der Entwicklung der Cochlea Implantate einen medizinischen Meilenstein gesetzt. Vielen Menschen auf der ganzen Welt hat sie damit ermöglicht, normal zu hören und sprechen zu lernen. Ebenso bahnbrechend war die Entwicklung der endoskopischen Keiferhöhlenchirurgie, die von Walter Messerklinger und Heinz Stammberger in Österreich entwickelt wurde und heute weltweit als Standard-Methode gilt.



Ohrmodell nach Sigmund Exner
© Bene Croy/Josephinum

Sozial

Das Thema Gehörlosigkeit und vor allem die sozialen Auswirkungen auf gehörlose Kinder beschäftigten schon Kaiser Joseph II. 1779 wurde per Kaiserlichem Dekret das landesweit erste Gehörloseninstitut in Wien eingerichtet, wo schließlich auch die „Wiener Methode“ zur Spracherlernung für Gehörlose entwickelt wurde. Durch die Kombination von Gebärden-, Schrift- und Lautsprache konnte die Kommunikation wesentlich verbessert werden.



Cochlea Implantat © MedEl

Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Unterstützung

